



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Es informiert Sie:	Frank Patzke
Telefon:	02104/99-2627
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	frank.patzke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 20.09.2019

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Sitzungstermin Montag, den 02.09.2019, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Klaus-Dieter Völker

Mitglieder

Eleonore Altvater
André Bär
Karl-Heinz Göbel
Dr. Tina Guenther
Ursula Klützke
Martina Köster-Flashar
Rolf Kramer
Thomas Küppers
Gerd Lungen
Annette Mick-Teubler
Volker Münchow
Jens Niklaus
Dr. Anna-Tina Pannes
Peter Ratajczak
Sybille Schettgen
Paul Söhnchen
Elke Thiele

Verwaltung

Kerstin Blut
Dr. Barbara Bußkamp
Marcel Girard
Dirk Haase

Daniela Hitzemann
Arne Jährling
Heike Körner
Frank Patzke
Sarah Pflaumann
Joachim Schulz-Hönerlage
Katharina Sonius
Petra Tielboer

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.05.2019
3. Informationen der Verwaltung
4. Sachstandsbericht Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann 10/027/2019
5. Ausstattung von Fußgängerampeln mit Neandertaler-Ampelmännchen 10/024/2019
6. Bericht über das Landesprogramm "Kultur und Schule" für die Schuljahre 2018/19 und 2019/20 10/025/2019
7. Abschluss und Ergebnisse des EFRE-Projekts „Landesweite touristische Innovationswerkstatt“ - Schulungsprogramm für Touristiker und touristische Betriebe gefördert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes NRW 10/028/2019
8. Findlinge als Willkommensgruß 10/029/2019
9. Konzeption eines historischen Lexikons für den Kreis Mettmann und seine Städte 10/026/2019
10. Prüfantrag Selbstbedienungsreparaturstationen an Radwegen 10/022/2019
11. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

12. Informationen der Verwaltung
13. Beteiligungsmanagement - Bericht über die Entwicklung der Stiftung Neanderthal Museum (Vortrag der Museumsleitung) 20/031/2019
14. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende, KA Völker, eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind. Im Anschluss stellt er die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht angemeldet. Ein Berichterstatter für den Kreistag wird nicht benannt.

Als Vertreter sind erschienen:

SB Dr. Guenther für KA Dr. Stapper
KA Goebel für KA Buddenberg
KA Schettgen für KA Roeloffs

Er begrüßt die Gäste, die Ausschussmitglieder und die Verwaltung.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.05.2019

Die Niederschrift vom 16.05.2019 wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Infos der Verwaltung

Frau Tielboer trägt für den Bereich Wirtschaftsförderung folgendes vor:

- **Rückblick und Ausblick: Polis convention 2019 und 2020**
Mit über 5.000 Besuchern hat die diesjährige polis Convention einen neuen Besucherrekord erreicht. Mit Ausstellern und Kongressteilnehmern aus NRW sowie Mitteldeutschland, Hamburg und der Metropolregion München gewinnt die Messe für Stadt-

und Projektentwicklung weiterhin an bundesweiter Strahlkraft. Die Planungen für 2020 haben bereits begonnen. Kommendes Jahr findet die Messe am 06. und 07. Mai in den Alten Schmiedehallen in Düsseldorf statt.

Der KME wird im nächsten Jahr wieder mit einem eigenen Stand vertreten sein.

- **Sachstand Expo Real: Neuer Messestand**

Nach der Vergabe an einen neuen Messebauer wird es in diesem und ggf. im nächsten Jahr einen neuen Stand geben. Der Messebauer GO Exhibition aus Hannover hat sich im Vergabeverfahren vor den Mitbewerbern durchgesetzt. Das zweistufige Verfahren wurde im letzten Schritt zusammen mit den 14 Städten durchgeführt. Das Votum der Jury war eindeutig.

Der neue so genannte Einleger und das Faltblatt mit Daten und Fakten liegen aus.

- **Zdi Homepage:**

ist nun online unter: www.mint4me.de

Frau Körner ergänzt für den Bereich Wirtschaftsförderung folgendes:

- **Kreisweite Veranstaltung Mein Jobeinstieg am 29.10.19 in Velbert:**

- Es handelt sich um eine Veranstaltung des Netzwerk Wiedereinstieg im Kreis Mettmann mit vielen Partnern wie z.B. das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf-Kreis Mettmann, die Bundesagentur für Arbeit, das Jobcenter ME-aktiv, die Industrie- und Handwerkskammer Düsseldorf, Gleichstellungsbeauftragte, Bildungsträger und zwei familienfreundlichen Unternehmen aus Velbert
- Themen: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, berufliche Wiedereinstieg und Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung/Selbständigkeit und Migration
- Es gibt eine Talkrunde mit LR Hendele und BM Lukrafka, Infostände und die Möglichkeit einer Betriebsbesichtigung im *Helios Klinikum Niederberg* oder im *Unternehmen BLF* (Lebensmittelgroßhandel und Großküchentechnik).
- Zielgruppe der Veranstaltung sind Frauen und Männer mit Familienverantwortung (in Erziehung oder in Pflege), die eine Stelle oder eine Ausbildung in Teilzeit oder Vollzeit suchen.
- Erwartet werden 80 Teilnehmer und Teilnehmerinnen
- Der Veranstaltungsort ist im EMKA Sportzentrum in Velbert-Mitte

Frau Utke trägt folgendes für den Bereich Kultur und Tourismus vor:

- Die **neanderland Biennale 2019** hat gezeigt, dass das diesjährige Konzept mit bekannten Stücktiteln bzw. Stücke mit Einbeziehung lokaler Vereine/ Gruppen anzubieten, ein guter Weg war. Weitere positive Rückmeldungen haben wir zu dem theaterpädagogischen Rahmenprogramm erhalten. Das Fachamt würde auf dieser Basis das Konzept weiter optimieren wollen. Die ausführliche Nachbesprechung mit allen Städten wird Ende September sein. Daher berichten wir ausführlich über die neanderland BIENNALE im nächsten AWKT.
- Hinweis auf die **neanderland Museumsnacht am 27. September, 18-23 Uhr:**
Die Verkürzung auf 23 Uhr wurde auf Wunsch der Museen umgesetzt. Das Programm wurde durch Kreistagsbüro bereits digital an die Ausschussmitglieder verschickt; gedruckte Programmhefte sind ausgelegt und liegen zur Mitnahme bereit.

- Hinweis auf **Viertelklang** – Musikprojekt, das mit Mitteln der Regionalen Kulturpolitik gefördert wird: Erstmals ist Heiligenhaus auch dabei: Am **7. September** bietet erstmals auch der Stadtmarketing-Arbeitskreis Gastronomie in **Heiligenhaus** mit dem Viertelklang Festival einen besonderen Kulturgenuß an außergewöhnlichen Orten im Spätsommer an. 18 Konzerte in 5 Locations im „oberen“ Bereich der Hauptstraße locken zu einem Spaziergang durch die Heiligenhauser Innenstadt und zu einem „ganz anderen Erleben“ bekannter Gastronomien und Orte. (Velbert: „war“ am 30. August, Wuppertal war am 31. August, 28.9. Solingen-Ohligs, 12.10. Remscheid)
- Der durch die Geschäftsstelle Regionale Kulturpolitik Bergisches Land initiierte **Arbeitskreis Bergischer Museen** hat in diesem Jahr erstmals ein Themenjahr mit dem Titel „**Ganz viel Arbeit**“ realisiert. Das Projekt wird mit Mitteln der Regionalen Kulturpolitik gefördert. 11 Museen, davon aus dem Kreis Mettmann das Niederbergische Museum Wülfrath, der Zeittunnel Wülfrath und das Schlösser- und Beschlägemuseum Velbert loten das Thema „Arbeit“ aus verschiedenen Blickwinkeln aus und bieten von Ausstellungen bis Symposien unterschiedlichste Veranstaltungen an. Das ausführliche Programmheft liegt aus.
- **Nachtrag zur Vorlage „Kulturdatenbank“** (Vorlage 10/015/2019 im AWKT am 16. Mai 2019): Die in der Vorlage angekündigte Präsentation der Datenbank Kultur.Landschaft.Digital (= KuLaDig) durch Redaktionsmitglieder des LVR ist terminiert auf den 4. November, 17 Uhr, großer Sitzungssaal. Die Einladungen an Geschichts- und Heimatvereine, Archive, Touristiker etc. und natürlich an die Mitglieder des Ausschusses werden im September verschickt.
- Hinweis auf **Akquise Flyer TYPISCH neanderland** (wurde am 26.06.19 in die Kreis tagsfächer gelegt): Um neue Leistungsträger auf TYPISCH neanderland aufmerksam zu machen, wurde dieser B2B-Flyer erstellt, der seitdem bei jeder Veranstaltung zum Einsatz kommt.
Der Abschlussbericht des Projektes wird in der ersten Sitzung des AWKT 2020 vorgestellt.
- Hinweis auf **Reportage über das neanderland** in der Zeitschrift „Meine gute Landküche“ (Ausgabe Juli/August 2019): Der 11-seitige Artikel mit Fotos und Rezepten von mit dem TYPISCH neanderland-Siegel ausgezeichneten Betrieben ist ein Ergebnis einer organisierten Pressereise.

Auslagen:

- EXPO Einleger und Faltblatt
- Gute Schokolade
- Flyer Mein Jobeinstieg am 29.10.19
- Infos KFB

Zu Punkt 4:	Sachstandsbericht Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 10/027/2019
--------------------	--

Frau Fricker und Frau Köfers stellen den Sachstandsbericht des „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf-Kreis Mettmann“ per PPT (Anlage 1) vor und beantworten Fragen aus dem Gremium.

KA Niklaus fragt zum Thema „Betrieblicher Pflege-Coach“, wie das im Unternehmen funktioniert. Er möchte wissen, ob das Unternehmen einen Pflege-Coach bestimmt oder ob sich interessierte Betriebsangehörige dafür bewerben können.

Frau Köfers antwortet, dass sich das Angebot konkret an Geschäftsführende, Personalverantwortliche und Mitarbeitervertretungen aus Unternehmen bis zu 250 Mitarbeitenden richtet.

KA Küppers bringt die Idee ein, in diesem Kontext, über Lebenszeitkonten nachzudenken.

KA Niklaus möchte wissen, wie die Zielgruppe auf die angebotenen Webinare aufmerksam gemacht wird.

Frau Köfers erläutert, dass diese z.B. über die eigene Homepage und entsprechende Presseveröffentlichungen auf Social-Media-Kanälen über Newsletter des Kompetenzzentrums und der Wirtschaftsförderung und in Printmedien beworben werden.

KA Köster-Flashar erkundigt sich danach, wie es möglich ist, bei Kleinen und Mittleren Unternehmen eine bedarfsgerechte Flexibilisierung kurzfristig umzusetzen.

Frau Köfers betont, dass dafür eine frühzeitige Planung seitens des Unternehmens notwendig ist.

SB Dr. Guenther fragt, ob man sich als kleines Unternehmen einen Coach ausleihen kann.

Frau Fricker weist hier auf die „Kommunale Pflegeberatung“ hin, die dafür Anlaufstelle wäre.

Nach ihrer Ansicht ist diese kostengünstig und leistet ordentliche Arbeit. Die Kompetenzzentrum Frau und Beruf bietet nicht nur Infos über rechtliche Rahmenbedingungen an, sondern auch Workshops zum Austausch der Unternehmen untereinander.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen des „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf / Kreis Mettmann (Competentia NRW)“ zur Kenntnis.

Zu Punkt 5:	Ausstattung von Fußgängerampeln mit Neandertaler-Ampelmännchen - Vorlage Nr. 10/024/2019
--------------------	---

SB Ratajczak findet es unverständlich, dass es ein breites Desinteresse der kreisangehörigen Städte beim Thema „Neandertaler Ampelmännchen“ gibt. Insbesondere die Ablehnung aus Mettmann und Erkrath kann er nicht nachvollziehen.

KA Dr. Pannes hätte eine Umsetzung des Themas gut gefunden. Aus ihrer Sicht sollte ein Beschluss gefasst werden, dass die interessierten Städte von der Verwaltung auf ihre Vorschläge angesprochen werden und die Verwaltung zusätzlich mit den anderen Städten im Gespräch bleibt.

KA Niklaus findet es schade, das Thema ganz fallen zu lassen. Er wünscht sich, dass beispielsweise im Rahmen des „Masterplans Neandertal“ in dessen Bereich Neandertaler Ampelmännchen eingesetzt werden.

KA Köster-Flashar findet diesen Vorschlag gut. Ansonsten sollte eine solche Entscheidung grundsätzlich den Städten im Kreis vorbehalten bleiben.

Hr. Haase erklärt, dass die Verwaltung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW reden und prüfen wird, ob an markanten Punkten im Kreis Mettmann Neandertaler-Ampelmännchen eingesetzt werden können.

KA Küppers sieht in den Neandertaler-Ampelmännchen eine interessante Identifikationsmöglichkeit für den Kreis Mettmann. Aus seiner Sicht sollte die Idee weiterverfolgt werden.

KA Münchow möchte die Idee unterstützen. Aus seiner Sicht sollte der Kreis Mettmann von sich aus punktuell an Kreisstraßen Ampelanlagen mit dem Neandertaler Ampelmännchen ausstatten und so einen Nachmacheffekt auslösen.

In diesem Kontext formulieren KA Völker und Hr. Haase folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss nach Beratung:

„Die Verwaltung wird beauftragt, erneut auf die Städte des Kreises, im Schwerpunkt auf Erkrath und Mettmann, zuzugehen, um an markanten Punkten des neanderlandes und im direkten Umfeld des Museums für die Umrüstung der Ampelanlagen zu werben“

Abstimmungsergebnis:

Bei zwei Enthaltungen der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ einstimmig angenommen.

Zu Punkt 6:	Bericht über das Landesprogramm "Kultur und Schule" für die Schuljahre 2018/19 und 2019/20 - Vorlage Nr. 10/025/2019
--------------------	---

KA Köster-Flashar fragt, wie das Programm unkomplizierter abzurufen ist.

Dazu gibt es folgende Antwort von Fr. Dr Bußkamp:

Zum Schuljahr 2020/2021 plant das Ministerium für Kultur und Wissenschaft eine Modifizierung der Förderlinie und hat deshalb die Bezirksregierungen beauftragt, die Jurygremien um Anregungen zu bitten. Ziel ist, das Verfahren für Schulen und Künstler*innen zu vereinfachen und die Beteiligung am Landesprogramm attraktiver zu machen. Folgende Anregungen kamen aus dem Jurygremium des Kreises:

- Ein Hauptgrund, dass sich nicht mehr Schulen am Landesprogramm Kultur und Schule beteiligen, ist u. a. der erforderliche Eigenanteil. In der Regel wird der Eigenanteil aus dem jeweiligen Schuletat entnommen oder vom Förderverein bereitgestellt. Es ist die Ausnahme, dass der Eigenanteil zusätzlich vom Schulträger zur Verfügung gestellt wird.
- Vielfach fehlt eine feste Ansprechperson in den Schulen, die sich um das Landesprogramm Kultur und Schule kümmert, den Künstler*innen zur Verfügung steht und auch bei Problemen vermittelt.
- Die Künstler*innen benötigen einen festen Zeitrahmen: Sie sollten sich z. B. auf einen bestimmten Projekttag und eine feste Uhrzeit einstellen können.
- Es könnten mehr freischaffende Künstler*innen in die Schulen geholt werden, wenn diese sich nicht für ein ganzes Jahr verpflichten müssten. Alternativen wären Blockprojekte oder kleinere Projekte mit weniger Projekteinheiten.
- Mittlerweile gibt es immer mehr freischaffende Künstler*innen, die als Honorarkräfte bzw. Vertretungslehrer*innen auf geringer Stundenbasis in Schulen tätig sind. Davon allein können diese Künstler*innen aber nicht leben. Sie sind darauf angewiesen auch als freischaffende Künstler*innen zu arbeiten. Es wäre sicherlich von Vorteil, wenn sie neben der Vertretungslehrertätigkeit auch noch ein außerunterrichtliches Projekt als

freischaffende Künstler*innen an derselben Schule durchführen könnten. Hier kennen sie bereits die Strukturen und eine Zusammenarbeit mit den Projektverantwortlichen der Schule gestaltet sich vermutlich dadurch bedingt reibungsloser. Bislang widerspricht dieses aber den Förderrichtlinien.

- Das Landesprogramm Kultur und Schule sollte über die Schulleiterkonferenzen beworben werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 7: Abschluss und Ergebnisse des EFRE-Projekts „Landesweite touristische Innovationswerkstatt“ - Schulungsprogramm für Touristiker und touristische Betriebe gefördert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes NRW - Vorlage Nr. 10/028/2019

KA Niklaus erkundigt sich nach Beispielen für Netzwerkbildung.

Frau Sonius berichtet dazu von einer Kooperation eines Hotelbetriebes mit einer Kräuterexpertin.

Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung zum Abschluss und zu den Ergebnissen des EFRE-Kooperationsprojekts „Landesweite touristische Innovationswerkstatt“ – Schulungsprogramm für Touristiker und touristische Betriebe – werden zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 8: Findlinge als Willkommensgruß - Vorlage Nr. 10/029/2019

KA Müchow äußert sich skeptisch zu der in der Sachverhaltsdarstellung der Verwaltung beschriebenen Verkehrssicherheitsproblematik beim Aufstellen von Findlingen.

Hr. Haase möchte die beschriebene Gefahrensituation nicht überbewerten aber auch nicht negieren.

Das von der Verwaltung vorgeschlagene Anbringen der „Willkommensschilder“ unterhalb von Ortseingangsschildern wurde ergebnisoffen diskutiert.

KA Völker erkennt keinen politischen Willen, das Thema weiter zu verfolgen.

Beschluss:

ohne Beschlussempfehlung

Zu Punkt 9:	Konzeption eines historischen Lexikons für den Kreis Mettmann und seine Städte - Vorlage Nr. 10/026/2019
--------------------	---

KA Niklaus freut sich über die Darstellungen im Konzept. Er erinnert an einen Antrag, den die SPD-FRAKTION themenspezifisch in die letzten Haushaltsplanberatungen eingebracht hat. Hr. Schulz-Hönerlage erläutert, dass sich das vorgestellte Konzept seines Projektes deutlich von „KuLaDig - Kultur. Landschaft. Digital.“ unterscheidet. Bei KuLaDig handelt es sich um ein Informationssystem über die Historische Kulturlandschaft und das landschaftliche Kulturelle Erbe. KuLaDig befindet sich derzeit im Aufbau, der Datenbestand wird ständig ergänzt. KA Köster-Flashar findet das skizzierte Projekt hervorragend. Als Historikerin weiß sie, dass es sich dabei um ein Mammutprojekt handelt. Aus ihrer Sicht ist das Projekt wichtig für die Kreisidentität und die Wissenssicherung für künftige Generationen. KA Söhnchen findet es wichtig und gut, historische Sachverhalte auf Kommunal- und Regionalebene zu sammeln und der Öffentlichkeit über das Internet zur Verfügung zu stellen. Er ist der Meinung, dass KuLaDig möglicherweise einen engeren Bezug zu dem Projekt hat. Er schlägt vor, dass die Verwaltung das „Historische Lexikon für den Kreis Mettmann und seine Städte“ und das „KuLaDig“ vergleicht und nach Synergien sucht.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Vorlage zur Kenntnis. Ein Beschluss über das Projekt soll im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2020/21 erfolgen.

Zu Punkt 10:	Prüfantrag Selbstbedienungsreparaturstationen an Radwegen - Vorlage Nr. 10/022/2019
---------------------	--

KA Küppers erläutert den Antrag der Gruppe PIRATEN vom 02.05.2019. Er betont, dass die Selbstbedienungsreparaturstationen an Radwegen nicht flächendeckend aufgestellt werden sollen, sondern nur an besonders attraktiven Standorten. KA Längen wendet ein, dass nach seinen Erfahrungen, mit den Stationen nicht sehr pfleglich umgegangen wird und diese deshalb schnell unansehnlich werden. KA Köster-Flashar findet die Idee gut. Nach ihrer Kenntnis gibt es verschiedene Modelle. KA Ratajczak wünscht sich eine fachliche Stellungnahme des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.). Insbesondere die Folgekosten interessieren ihn. KA Dr. Pannes findet den Vorschlag gut, hat aber auch Bedenken, da Vandalismus ein Problem ist. Damit keine Belastungen auf den Kreis Mettmann zukommen, schlägt sie vor, nach Sponsoren zu suchen. So könnten z.B. Fahrradgeschäfte einzelne Stationen aufstellen und unterhalten. SB Bär unterstützt die Idee, betont jedoch, dass die Stationen von Sponsoren aufgestellt und unterhalten werden sollen. KA Niklaus findet, dass der Vorschlag eine gute Sache ist. Auch er würde gern den ADFC aufgrund seiner Fachlichkeit in die Meinungsbildung einbinden. KA Völker schlägt deshalb vor, einen Vertreter des ADFC zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen. KA Küppers findet es gut, den ADFC einzuladen. Er berichtet, dass es in Berlin, in Dresden, im Bereich der Ruhr-Uni-Bochum und in Frankfurt am Main nach seiner Kenntnis Selbstbedienungsstationen an Radwegen gibt.

Hr. Haase sagt zu, den ADFC in eine der nächsten Sitzungen einzuladen um Näheres zum Thema zu erfahren. Kosten für die eventuelle Aufstellung der Stationen werden von der Verwaltung im Vorfeld einer diesbezüglichen Ausschusssitzung ermittelt und berichtet.

Beschluss:

Die Verwaltung prüft die Aufstellung von Selbstbedienungsreparatur-Stationen für Fahrräder an hochfrequentierten Radstrecken des Kreises. Die Verwaltung prüft dabei auch die Möglichkeiten die entstehenden Kosten durch Werbepartner oder Sponsoren zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

Zu Punkt 11: Nachträge

---keine---

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:37 Uhr

gez.
Klaus-Dieter Völker

gez.
Frank Patzke